

M ü n s t e r i s c h e s
I n t e l l i g e n z b l a t t.

Nro. 94.

Dienstag den 6. August

1833.

Intelligenz-Comtoir auf Mauritz-Straße Nro. 367.

D a n k s a g u n g.

Groß war die Noth der hiesigen Abgebrannten, und die einzige Hoffnung zur Linderung derselben beruhete auf der Beihülfe edler Menschenfreunde.

An Sie haben wir uns vertrauensvoll gewendet, und es ist den Unglücklichen bereits vielseitige Unterstützung zu Theil geworden.

Für die bewiesene Theilnahme der edlen Geber und die gütige Mitwirkung der Behörden statten wir mit gerührtem Herzen im Namen der Unglücklichen unsern innigsten Dank ab.

Wir werden die eingegangenen Unterstützungen aller Art und ihre Vertheilung zu seiner Zeit öffentlich nachzuweisen nicht verfehlen.

Jede, auch die kleinste Gabe, wird fernerhin willkommen seyn, um so manche noch bevorstehende Sorge und Noth in pflichttreuer Verwendung lindern zu helfen, und die Thränen zu trocknen, welche zu stillen, bisher noch die Mittel uns fehlten.

Herzfeld den 26. Juli 1833.

Die Mitglieder des Hülfß-Bereins für die
Abgebrannten.

(gez.) Dirking.

Schmitts.

Farwick.

Dahme.

Hodenbecker.

Die unbekannten Absender nachstehender als unbestellbar zurückgekommenen Briefe, als:

1. An die Freifrau von Krane in Brilon,
 2. — Madame Bitter in Salzkotten,
 3. — Mademoiselle Lodde in Horstmar,
 4. An das Fräulein Busch in Obereimer,
 5. An den Herrn Gerstel in Lübeck,
 6. — — Schirner in Liegnitz,
 7. — — Klimmer in Glessen,
 8. — — Osthus in Warendorf,
 9. — — Schwarze in Bocom,
 10. — — Wier in Galdren,
 11. — — Weddige in Lippborg,
 12. — — Herbst in Fücktorff,
 13. — — Wiesmann in Soest,
 14. — Johann Brede in Düsseldorf,
 15. — Friedrich Meyer in Dielingen,
 16. — Herrmann Euveler in Esfledissen,
 17. — Canonier Ottabag in Wesel von Burgsteinfurt,
 18. An die Demoiselle Wolf in Amsterdam, von Bocholt,
 19. An de Heer Joseph Jansen in Helder, von Bocholt.
- können solche gegen Erstattung des Portos im hiesigen Ober-Post-Amte zurückempfangen.

Münster den 4. August 1833.

Der Königl. Geh. Post- Rath und Ober-Post-Direktor,
S c h w a r z.

Die-Besitzer von Hunden werden hierdurch aufgefordert, die Steuer-Zeichen für das Jahr 1833 von jetzt bis zum 1. Sept. d. J., mittelst Erlegung von 20 Sgr. für jeden nicht mehr an der Mutter saugenden Hund bei der Kammerei zu lösen, und wird hierbei folgendes verfügt:

- 1) Derjenige, welcher bis zum 1. September curr. die Steuer nicht zahlt, und auch bei der bis dahin stattfindenden Aufnahme der Hunde die Zahl seiner Hunde nicht getreu angibt, bezahlt für jeden verschwiegenen und nicht versteuerten Hund außer der Steuer den dreifachen Betrag derselben als Strafe, wovon dem Denunzianten ein Drittel zufällt.
- 2) Bei unermögenden Defraudanten tritt statt der Geldstrafe verhältnismäßige Gefängnißstrafe ein, und verfällt der verheimlichte Hund der polizeilichen Verfügung anheim;
- 3) Jeder Metzger erhält für einen Hund, welchen er zu seinem Gewerbe nöthig hat, ein Steuer-Zeichen unentgeltlich; sonstige Steuer-Befreiungen finden aber nicht statt;
- 4) Dem Contribuenten dient das Steuerzeichen statt Quittung; nur active Mili-

tair-Personen erhalten zur Liquidirung der Rückerstattung außerdem eine Empfangs-Bescheinigung;

- 5) Die Bestimmungen der Bekanntmachung vom 16. Januar 1832 S. 5, 6 und 7 bleiben in fernerer Kraft.

Münster den 2. August 1833.

Der D e r b ü r g e r m e i s t e r,
v. M ü n s t e r m a n n.

D i e b s t a h l.

Dem Schenkwirth Ludwig Bering zu Laer sind in der Nacht vom 29. auf den 30. Juli d. J. folgende Sachen mittelst Einbruchs entwendet:

1. Aus der unverschlossenen Geldkaste, in verschiedenen nicht näher anzugebenden Münzsorten, an Gelde circa 3 Rthlr.;
2. Circa 10 Pfund Kaffee, à 10 Sgr. p. Pfund;
3. Circa 8 Pfund fabrizirten Rauchtabacks, größtentheils Nro. 5, aus der Oldensfottschen Fabrick, durchschnittlich zu 7 Sgr. p. Pf. geschätzt;
4. Ein neuer Kaffeekessel von Zinn, 1 Rthlr. 15 Sgr. werth;
5. Ungefähr 6 bis 7 Paar Kaffeetassen von farbigem Porzellan, zusammen werth 20 Sgr.;
6. Ein Lischtuch von Gerstekorn, gezeichnet L. B., werth 20 Sgr.;
7. Eine silberne zweigehäufige englische Taschenuhr mit zweifacher silberner Kette und dito Petschaft, in letzterem die Buchstaben L. D., werth 10 Rthlr.; das äußere Gehäuse der Uhr hat nahe beim Kettenstifte einen scharfen von einem Falle herrührenden Eindruck.

Indem wir vor dem Ankauf warnen, fordern wir jedermann auf, alle zur Ermittlung des Thäters oder der gestohlenen Sachen dienende Umstände dem Königl. Inquisitoriate, oder dem hiesigen Gerichte schleunigst anzuzeigen.

Horstmar den 2. August 1833.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

B a l h e r.

H o s s o n.

G e r i c h t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n.

Am 13. August curr. Vormittags 10 Uhr sollen an der Gerichtsstelle zu Dülmen zwei Kühe, drei Rinder, vier vollständige Betten, drei Koffer und zwei Kleiderschränke dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Kauflustige wollen sich alsdann einstellen.

Dülmen den 26. Juni 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

B o g e l s a n g.

B e c k e r.

Am 10. August curr. Vormittags 9 Uhr sollen auf dem Colonnate Wörbemann in der Bauerschaft Rödder Kirchspiels Dülmen ungefähr 30 Scheffel Einsaat mit Weizen, 7 Scheffel Einsaat Hafer und 7 Sch. Einsaat mit Gerste auf dem Halme den Meistbietenden verkauft werden.

Dülmen den 3. August 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadt- Gericht.

Vogel s a n g.

Becker.

Am 14. August curr. Vormittags 9 Uhr sollen vor dem Rathhause zu Haltern mehrere Betten, Tische und Oefen den Meistbietenden verkauft werden.

Dülmen den 31. Juli 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadt- Gericht.

Vogel s a n g.

Becker.

Edictal- Labungen.

Da von der fiskalischen Behörde wider

1) den Arnold Tenbreun aus Bochold,
2) den Gerhard Hermann Martin Osterholt aus Reken,
darüber Klage erhoben ist, daß dieselben sich durch Entfernung von ihrem Wohnorte der Militairpflicht entzogen haben, so werden dieselben hiermit aufgefodert, ungesäumt in die hiesigen Lande zurückzukehren, und sich in dem vor dem Depu- tirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendar Schepers,

auf den 30. September curr. Vormittags 11 Uhr
hierselbst im Oberlandes-Gerichts-Gebäude bestimmten Termin zu stellen und sich über den Austritt aus dem Lande zu verantworten, unter der Warnung: daß sie bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben ihres gesammten Vermögens und aller etwaigen künftigen Ansätze werden verlustig erklärt, solches alles dem Fisko zuerkannt und zur Regierungshaupt-Kasse eingezogen werden.

Münster den 17. Mai 1833.

Königlich Preussisches Oberlandes- Gericht.

v. Bernuth.

Steinmann.

Von dem hiesigen Königl. Oberlandes-Gerichte werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Cassen der bis zum 15. Juni v. J. in der Provinz Westphalen gestandenen Truppentheile des 4ten Armee-Corps wegen Lieferung an Materialien und geleisteten Arbeiten, oder aus einem andern Grunde, und zwar:

1. an die Regiments-Deconomie-Casse des in Dortmund gestandenen 26ten Infanterie-Regiments, für den Zeitraum vom 1. Januar bis inclusive 15. Juni 1832,
2. an die Cassen des ersten Bataillons desselben Regiments, für denselben Zeitraum,

3. an die Cassé des in Bochum gestandenen 2ten Bataillons desselben Regiments, für denselben Zeitraum,
4. an die Cassé des in Necklinghausen gestandenen Füselier-Bataillons desselben Regiments, für denselben Zeitraum,
5. an die Regiments-Deconomie-Cassé des in Hamm gestandenen 27ten Infanterie-Regiments, für den Zeitraum vom 8. April bis incl. 15. Juni 1832,
6. an die Cassé des in Lippstadt gestandenen ersten Bataillons desselben Regiments, für den Zeitraum vom 10. Januar bis incl. 15. Juni 1832,

Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen hier und drei Monaten deshalb bei der Königl. Intendantur des 4ten Armee-Corps hieselbst, oder spätestens in dem vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Schneider auf den 7. September d. J. Vormittags 10 Uhr im Oberlandes-Gerichte hieselbst angelegten Liquidations-Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Lüdecke, Friese und Damm vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen anzugeben und gehörig nachzuweisen, widrigens die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Cassé präcludirt und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben.

Magdeburg den 23. April 1833.

Der erste Senat des Königl. Preuss. Oberlandes-Gerichts.

Subhastations-Patente.

Daß in der Bauerschaft Alldrup nahe beim Dorfe Lienen sub Nro. cat. 37 belegene freie Peter Mertensche Colonat der ausgewanderten Eheleute Kersten ist auf den Antrag der Hypothekar-Gläubiger zur nothwendigen Subhastation gezogen, und sind hierzu drei Bietungs-Termine

auf den 18. September,

— 18. November 1833 und

— 22. Januar 1834,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, die beiden ersten an der Gerichtsstelle, der dritte auf dem Colonate selbst vor dem Deputirten, Herrn Landrichter Melchers, anberaumt. Kauflustigen wird dieses mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß das Colonat, nach Abzug der Grundsteuer und Lasten-Capitals zu 2117 Rthlr. 1 Sgr. 5 pf. gerichtlich abgeschätzt ist, der Verkauf im Ganzen geschehen, jedoch nach Befinden auch in Abtheilungen versucht werden soll, und daß Laxe und Vorwarden in der Registratur eingesehen werden können.

Leckenburg den 25. Juni 1833.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

Melchers.

Conferm.

Auf den Antrag mehrerer Gläubiger soll der den groß- und minderjährigen Erben Greve zuständige Greven-Hof zu Elpe, mit den jetzt noch dazu gehörigen

Pertinenzen tarirt zu 2312 Rthlr. 21 Sgr. 9 pfenn., und zwar erst stückweise, nämlich:

- a) die Sohlstätte mit einem Theil des Hofraums, dem ganzen Garten u. circa 11 $\frac{1}{8}$ Scheffel Ackerland, tarirt zu 997 Rthlr. 9 Sgr. 3 pf.,
- b) ein Nebenhaus mit einem halben Scheffel vom Hofraum und ein Viertel Sch. Gartenland, tarirt zu 102 Rthlr. 11 Sgr. 3 pf.,
- c) ein Stück Ackerland hinterm Rübenkamp zu circa 5 $\frac{1}{4}$ Scheffel, tarirt zu 175 Rthlr. 18 Sgr. 9 pf.,
- d) ein Ackerstück zu circa 2 $\frac{3}{4}$ Scheffel, das krumme Stück genannt, tarirt zu 55 Rthlr.,
- e) 2 $\frac{1}{4}$ Scheffel an Köckelmannshorst, tarirt zu 63 Rthlr.,
- f) ein Scheffel am Schulten Schrankelfamp, tarirt zu 28 Rthlr.,
- g) 8 $\frac{1}{2}$ Scheffel am Elper-Kreuz, zu 221 Rthlr.,
- h) ein Stück von 1 $\frac{1}{4}$ Scheffel, das kurze Scheffel genannt, tarirt zu 35 Rthl.,
- i) ungefähr 17 $\frac{3}{4}$ Scheffel Heidegrund im Bredenbrock, tarirt zu 53 Rthlr. 7 Sgr. 6 pf.,
- k) ein Grasgrund daselbst zu 2 $\frac{1}{4}$ Scheffel, tarirt zu 22 Rthlr. 15 Sgr.,
- l) 29 Magdeburger Ruthen Wiesegrund beim Hofe, tarirt zu 10 Rthlr.,
- m) eine große Wiese in der Kesser-Mark, unweit des Dorfes Kränge, tarirt zu 550 Rthlr.,

demnächst aber im Ganzen zur Subhastation ausgesetzt werden.

Es werden dazu die Licitations-Termine

auf den 19. Juli,

— 20. September und

— 27. November l. J.

jedesmal Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten, Assessor Piners, und zwar die beiden erstern an der gewöhnlichen Gerichtsstelle und der letztere auf dem Hofe selbst angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden: daß Lare und Vorwarden täglich in der Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle und jede, welche an den Grevenhof und die gegenwärtig noch dabei besessen werdenden Pertinenzen, es sey aus welchem Grunde es wolle, ein dingliches Recht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche längstens bis zum letzten Licitations-Termin beim Gerichte anzumelden und gehörig zu justificiren, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Recklinghausen den 17. Mai 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

R e i n k i n g.

F. W. Unger

Auf Antrag mehrerer Gläubiger sollen die den Eheleuten Handelsmann Joh. Bernhard Frerfers und Maria Catharina geb. Pruß zu Hopsten gehörenden Immobilien, bestehend aus einem Wohnhause sub Nro. cat. 30 daselbst, einem dabei befindlichen Schoppen, einem Garten am Hause von 1 $\frac{1}{2}$ Scheffel Saat, u. dem

Antheil einer mit dem Colonus Brüggenmann gemeinschaftlichen, in der sogenannten Wüste gelegenen, 20 Scheffel Saat großen Wiese, welche Immobilien im Ganzen, nach Abzug der Lasten auf 554 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzt sind, zur nothwendigen Subhastation gezogen werden.

Der einzige Bietungs-Termin hierzu ist
auf den 17. October curr. Vormittags 11 Uhr
an Ort und Stelle vor dem Herrn Referendar Rump angesetzt, wozu Kauflustige, welche die Taxe und Bedingungen in der hiesigen Gerichts-Registratur einsehen können, vorgeladen werden.

Ibbenbüren den 17. Juli 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

H o m a n n.

Cramer.

Die den Eheleuten Wirthschafter Caspar Schwarz und Anna Catharina Kasthaus zuständigen und in der Stadt Drensteinfurth belegenen Gebäude, als:

- a) das Wohnhaus sub Nr. cat. 22,
 - b) das Nebenhaus sub Nro. cat. 22 litt. A., nebst einem Anbau,
 - c) das Holzhaus sub Nro. cat. 22 litt. B., nebst einem kleinen freien Plage,
- welche insgesammt zu 1845 Rthlr. gerichtlich verabschätzt sind, so wie das denselben zugehörige, nahe bei Drensteinfurt belegene, aus drei Stücken bestehende und zu 200 Rthlr. gerichtlich verabschätzte Ackerland, sollen auf Antrag eines Hypothekens Gläubigers zur nothwendigen Subhastation gezogen werden, und sind hierzu drei Bietungs-Termine, nämlich:

- auf den 1. Juni,
- 2. August und
- 1. October c.

jedesmal Vormittags 10 Uhr, und zwar die beiden erstern an gewöhnlicher Gerichtsstelle, der dritte und letzte aber zu Drensteinfurth in der Behausung des Wirths Caspar Schwarz coram deputato, Herrn Director Geißler, anberaumt.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in den Terminen zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und können dieselben Taxe und Vorwarden in der Registratur des hiesigen Gerichts einsehen.

Ahlen den 20. Juni 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

G e i ß l e r.

Thöle.

Das im Dorfe Emßbetten sub Nro. cat. 220 gelegene Haus des verstorbenen Schneiders Gerhard Rötter nebst dem dabei gelegenen etwa ein Scheffel Ausfaat großen Stücke Ackerlandes, taxirt zu 122 Rthlr. 6 Sgr. 8 pf., soll im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden, und es ist dazu ein einziger Bietungs-Termin

auf den 24. August curr. Vormittags 11 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Assessor Eilermann, angesetzt.

Kauflustige wollen sich alsdann einfinden und können Laxe und Bedingungen vorher in der Registratur einsehen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an gedachte Grundstücke Eigenthums-Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese spätestens in dem anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt u. ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Rheine den 3. Juni 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
B r o d h a u s e n.

Rniphues.

Auf den Antrag eines Gläubigers sollen

1. das in der Stadt Dorsten sub Nro. cat. 89 an der Blinden-Straße belegene, den Geschwistern Kaumann gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt zu 230 Rthlr.
2. die ungetheilte Hälfte eines am sogenannten Lippethal, zwischen Schulten, Heuwings und Hutmakers Gärten belegenen Gartens, taxirt zu 48 Rthlr. in dem

auf den 18. September curr. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Kerstein angesetzten einzigen Bietungs-Termin an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß Laxe und Vorwarden in unserer Registratur einsehen werden können.

Dorsten den 9. Juli 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
C v e l t.

Randebroch.

Re s u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.

Das sub Nro. cat. 53 zu Lotte belegene, von gutherrlichen Abgaben freigeskaufte Ecken Kolonat, als weit es dem Caspar Brodmann adjudicirt ist, taxirt ohne Abzug der Grundsteuer zu 674 Rthlr. 23 Sgr. 10 pf., soll wegen nicht erfolgter Zahlung der 871 Rthlr. in Golde betragenden Kaufgelde, auf den Antrag der Gläubiger resubhastirt werden.

Die Bietungs-Termine hierzu sind

- auf Mittwoch den 4. September,
- auf Montag den 7. October und
- auf Donnerstag den 7. November curr.

wovon der dritte peremptorisch ist und auf dem Colonnate selbst abgehalten werden wird, vor dem Deputirten, Herrn D. L. Ger. Assessor Borges, angesetzt, u. werden Kaufliebhaber, welche die Laxe und Bedingungen in unserer Registratur einsehen können, dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß auch der Stückverkauf im letzten Termine versucht werden wird.

Tecklenburg den 19. Juli 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
M e l c h e r s.

Conzen.
(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zum Münsterisch. Intelligenzblatt.

Nro. 94.

Dienstag den 6. August

1833.

Subhastations-Patente.

Der in der Bauerschaft Frentrop im Kirchspiele Marl belegene, nach Abzug der Gutsherrlichen und sonstigen Lasten zu 1927 Rthlr. 23 Sgr. 9 pf. geschätzte Thors Hof, soll im Wege der nothwendigen Subhastation, und zwar parzelleweise verkauft werden.

Die Bietungs-Termine hierzu sind

auf den 28. Juni,

— 31. Juli und

— 4. September curr.

und zwar die beiden erstern an der Gerichtsstelle und der letztere auf dem Hofe selbst vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Director Evelt anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Lare und Vorwarden zur Einsicht auf der Gerichts-Registratur offen liegen.

Unbekannte Real-Prätendenten haben spätestens im letzten Bietungs-Termine ihre Ansprüche anzumelden, und bei Strafe der Präclusion zu bescheinigen.

Dorsten den 17. Mai 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

E v e l t.

Kandebrock.

Vermischte Nachrichten.

1. Am Dienstage den 10. September d. J. Nachmittags 3 Uhr soll die dahier auf dem Altensteinweg sub Nro. 395 Lamberti-Laischaft belegene, in jüngeren Jahren an der einen Seite noch neu ausgebaute Behausung nebst Gärten und Hofraum, welche mit ganz gewölbtem Keller versehen ist, in der untern Etage, nebst Küche, neun Zimmer und einen großen Saal, und in der zweiten Etage zehn Zimmer nebst einem großen Saal, ferner Stallung für 3 Pferde, Remise für 2 Wagen und Holzstall hat, alle im besten Stande, in meiner Geschäftsstube aus freier Hand mit dem Meistgebot verkauft werden, mit dem Bemerken, daß die Hälfte des Kauffchillings gegen 4 pCt. jährlicher Zinsen zur ersten Hypothek auf dem Hause stehen bleiben kann.

Die Verkaufsbedingungen liegen zur Einsicht beim unterzeichneten Notar offen, und das Haus kann täglich von 3—7 Uhr besehen werden.

Münster den 3. August 1833.

G. B. Schepers, Notar.

2. Am Mittwoch den 21. d. Morgens um 11 Uhr sollen dahier auf dem neuen Plage vor Schrots Hause, die zur Nachlassenschaft des Herrn Präsidenten v. Schlehtendal gehörende zwei eingefahrne hellbraune Stuten, mit Abzeichen, über 5 Fuß groß, 5 Jahre alt, veredelter Raze; ferner ein gelb lackirter Staatswagen, eine gelb lackirte Kalesche, zwei plattirte und zwei gewöhnliche Pferdegeschirre und Sattel, alle neu und wenig gebraucht, aus freier Hand mit dem Meistgebot verkauft werden.

G. B. Schepers, Notar.

Münster den 3. August 1833.

3. Am Mittwoch den 21. d. in den gewöhnlichen Auktionsstunden werden in der auf der Bergstraße sub Nro. 115 gelegenen Wohnung die zur Nachlassenschaft des verstorbenen Herrn Medizinalraths Bodde gehörigen Mobilien, bestehend in Silbergeräthen, in sehr schönen Tischzeugen und sonstiger Leinwand, Betten, Commoden, Tischen, Stühlen, einem Cannapee, Kupfer, Zinn, in mehrerem chinesischen Porzellan, sodann eine noch in gutem Stande befindliche Birutsche durchs Meistgebot aus freier Hand verkauft werden.

Münster den 5. August 1833.

E. A. Hülseberg, Notar.

Im Auftrage:

4. Am Donnerstag den 15. d. Vormittags 10 Uhr wird in meiner Wohnung das hieselbst auf der Bergstraße gelegene, zur Nachlassenschaft des verstorbenen Herrn Medizinal-Raths Bodde gehörige ganz massiv erbaute Haus, versehen mit mehreren Zimmern, einem gewölbten Keller, einer Stallung, einem Gärtchen, und einem Hinterhause aus freier Hand meistbietend verkauft. Gleichzeitig wird hierbei bemerkt, daß auch die als Actie zum Kasernenbau hergegebenen 160 Rthl. mitverkauft werden. Diejenigen, welche das Haus anzukaufen und solches zu besichtigen wünschen, wollen sich gefällig an mich wenden.

Münster den 5. August 1833.

E. A. Hülseberg, Notar.

Aus Auftrage:

5. Diejenigen, welche von dem verstorbenen Herrn Medizinalrath Bodde Bächer geliehen haben, werden hierdurch freundlich ersucht, dieselben sobald immer möglich mir zu zustellen, welches um so mehr zu wünschen ist, da der baldige Verkauf derselben beabsichtigt wird.

Münster den 5. August 1833.

E. A. Hülseberg, Notar.

6. Am Mittwoch den 7. d. Nachmittags 3 Uhr werden auf dem Dahl oder Plönies Kamp, hinter der Wohnung des Herrn Focke auf Mauritz gelegen, 8 Stücke mit Hafer und 8 Stücke mit Gerste aus freier Hand meistbietend verkauft werden.

Münster den 5. August 1833.

E. A. Hülseberg, Notar.

Aus Auftrage:

7. Am Montag den 12. d. Vormittags 9 Uhr werden auf dem im Kirchspiel Mauritz gelegenen Holstkamps Colonate 61 Schafe durchs Meistgebot aus freier Hand verkauft werden.

Münster den 5. August 1833.

E. A. Hülseberg, Notar,

Im Auftrage:

8. Außer andern guten Werken sind bei Antiquar J. J. Grunewald in Münster zu haben: Beckers Weltgesch. fortgesetzt v. Woltmann u. Menzel 1824—27. 12. halbfz. 10 Rthlr. — Bailey's Engl. u. Deutsch. u. Deutsch. u. Engl. Wörterbuch v. Jährenkrüger. 1810. 2. halbfz. 4 Rthlr. 15. Sgr. — Handbuch der popul. Astronomie v. Richter. 2 Thle. mit Abbild. u. Tabellen. 1831—32. 2. halbledbde. 4 Rthlr. — Der Nibelungenlied mit Wörterbuch v. Zeune. 20 Sgr. — Encyclopädie v. Ersch u. Gruber 1r—9r Thl. Mit K. u. Chart. 1818—22. 6 Rthlr. — Vorstehende Werke sind neu. Auch wird das Verzeichniß, welches in entferntere Gegenden versandt wird, zu der im Herbst abzuhaltenden Auction, in Kurzem dem Drucke übergeben; diejenigen, welche dazu noch Bücher, Gemälde u. einzusetzen wünschen, belieben solche bald an mich einzusenden. Zugleich wird bemerkt, daß nach Beendigung erwähnten Verzeichnisses zu einer zweiten Auction sammle, wozu ich sowohl einzelne Werke, als auch ganze Sammlungen kaufe und in Commission übernehme.

9. Meinen geehrten Gönnern die ergebene Anzeige, daß neuerdings eine bedeutende Sendung von Spiegelgläsern aller Sorten und Größen bei mir angekommen ist, die ich durch vortheilhaften Einkauf zu sehr wohlfeilen Preisen erlassen kann. Zu diesen Gläsern lasse ich auch nach den neuesten Mustern vergoldete, mahagonie und andere polirte Rahmen verfertigen, so daß stets eine schöne Auswahl moderner Spiegel bei mir zu haben ist. Mein Lager kurzer Waaren bestehend in Feldspiegeln, Schiefertafeln, Kinderspielsachen von Holz, Papiermaché und Glas, ist ebenfalls kürzlich sehr vergrößert und erwarte ich in einiger Zeit noch sehr viele derartige neue Artikel von den besten Fabriken in Baiern und Sachsen, worüber ich mir eine nähere Anzeige vorbehalte. Auch führe ich seit einiger Zeit sehr geschmackvolle Spazierstöcke von Bambus, Pfefferrohr und andern Hölzern mit eisernen Griffen und Knaufknöpfen, so wie auch Fischbeine, als: Doppelte und einfache polirte Blanchets zu Schnürbrüsten, Schneiderschirme und Regenschirme und Stahlstangen in allen Sorten und Größen zu Corsets. Alle genannten Artikel verkaufe ich zu sehr billigen Preisen, wie dieses meinen geehrten Gönnern bereits bekannt, so daß ich also um so mehr auf zahlreichen Zuspruch rechnen darf.

Chefrau M. Solze, Frauenstraße No. 54.

10. Dem Unterzeichneten ist ein Hühnerhund entkommen, wovon untenstehend das Signalement. Indem ich vor dem Ankauf des Hundes warne, verspreche ich gleichzeitig demjenigen eine angemessene Belohnung, welcher mir zur Wiedererlangung desselben verhilft.

Wesel den 25. Juli 1833.

E. Rigaud.

Signalement. Der Hund hört auf den Ruf Boncoeur, und ist ein besonders schön und stark gebaueter Hühnerhund von grau mit braun melirter Farbe, kurzhaarig, aber doch nicht ganz glatt, hat hinten nicht weit von der Ruthe, einen braunen Flecken, ungefähr zwei Hand groß. Derselbe trägt die Ruthe sehr schön, ist stark behangen mit braunen Ohren, hat starke abhängende Lippen, gute Zähne und röthliche Augen, als wenn solche krank wären, was jedoch nicht der

Fall ist, sondern in der Race liegt. Besonders kennbar ist der Hund noch daran, daß er auf dem Bug eine kleine Stelle hat, wo sich die Haare vor u. rückwärts theilen.

11. Da ich willens bin, mein Geschäft aufzugeben, so steht mein auf der Sandstraße No. 280 belegenes Haus, mit sämmtlichen im besten und zweckmäßigsten Stande befindlichen Back- und Brau-Geräthen, und einem hinter dem Hause belegenen bedeutenden Hofraume und Garten, zu verkaufen oder zu vermietthen.

Beim Ankauf können $\frac{2}{3}$ des Kaufpreises stehen bleiben.

Münster den 2. August 1833.

Theodor Keller.

12. Vermöge meiner väterlichen Gewalt über meinen Sohn Ferdinand ersuche ich einen jeden, demselben nicht das Geringste zu borgen, indem ich für ihn nichts zahlen werde.

Münster den 2. August 1833.

J. H. R u m p m a n n.

13. Auf einem Landgute im Hannoverschen wird auf den 1. September d. J. ein im Schießen sehr geschickter Jäger, welcher auch zugleich die Garten-Arbeit versteht, gesucht. Das Nähere im Int. Comt.

14. Auf einem adelichen Gute in der Nähe von Münster wird ein hornführender Jäger verlangt. Weitere Auskunft gibt das Int. Comt.

15. Auf der Hörsterstraße No. 302 stehen Wohn- und Schlafzimmer nebst Holzgefaß mit Meubeln zu vermietthen, und sind gleich zu beziehen.

G e b u r t s - A n z e i g e n.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben zeige ich Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Münster den 4. August 1833.

Ehr. Bispinck.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, geborne L ö b b e n, von einem gesunden Mädchen, beehre ich mich Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen.

Gloppenburg den 27. Juli 1833.

H. G. B o t h e.

S t e r b e f a l l.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen unsern geliebten Vater, den Bürgermeister Joseph Schwenger am 29. Juli Mittags 1 Uhr zu sich abzurufen. Er starb mit den heil. Sterbe-Sakramenten frühzeitig versehen, ergeben in den Willen Gottes, nach kurzem Leiden, im 68. Jahre seines thätigen Leben. Es befehlen wir den seinen zu frühem Verlust mit Allen, die den Verewigten kannten, und widmen auswärtigen Verwandten und Freunden diese ergebenste Anzeige

Wiedenbrück den 30. Juli 1833.

die hinterbliebenen Kinder.